

Antrag

an den studentischen Konvent

Angemessene Mülltrennung und -entsorgung an der Universität Augsburg sicherstellen!

30.01.2021

Antragstellende: Franziska Wörz, Tamara Weber, Alexander Mayer, Jarl Hengstmengel

Der Veröffentlichung des Antrags inklusive Namen der Antragstellenden und Begründungstext stimme/n ich/wir zu: (x) ja () nein

Der studentische Konvent möge beschließen:

Der studentische Konvent fordert die Universitätsleitung auf, den Konventsanträgen vom 18.04.2018 und 14.11.2018 zur Mülltrennung nachzukommen.

Wie bereits in den genannten Anträgen aus dem Jahr 2018 geschildert, wird die Universität Augsburg aufgefordert, an jeder Fakultät mindestens eine Sammelstelle für Abfall mit ordentlicher Mülltrennung (Plastik, Restmüll, Papier) zur Verfügung stellen.

Des Weiteren ist dafür Sorge zu tragen, dass der getrennte Müll auch korrekt entsorgt wird, das heißt der Papier- beziehungsweise Plastikabfall nicht wieder in den Restmüll-Containern landet. Damit erhofft sich der studentische Konvent insgesamt eine größere Recyclingquote des Abfalls an der Universität.

Damit erfüllt die Universität Augsburg neben ihrer Bildungs- und Vorbildfunktion auch ihre Verpflichtungen aus dem BayAbfG Art. 2 Abs. 1, weshalb die Ablehnung aufgrund Kostenmehrungen aus Sicht des studentischen Konvents nichtig ist.

Begründung:

Das Müllproblem an der Universität Augsburg wird seit vielen Jahren und von verschiedensten Gremien und universitären Zusammenschlüssen und Vereinen thematisiert. Trotzdem ist leider bislang vergleichsweise wenig erreicht worden.

- 1) Eingang am 31.01.2021
- 2) Behandlung im Konvent in der Sitzung am 03.02.2021
- 3) Beschluss: (x) angenommen / () abgelehnt / () vertagt / () zurückgezogen / () erledigt durch _____ / () überwiesen an _____
- 4) Stimmen (ja/nein/Enthaltung/ungültig): 26/1/2/0
- 5) an SchriftführerIn zur Protokollerstellung am 04.02.2021
- 6) zu den Akten am __.__.____

Antrag Nr. 21

Die Universität ist ein Bildungsort, an dem Studierende im Normalfall viele Stunden in der Woche verbringen, was ein durchdachtes Müllvermeidungs- beziehungsweise Mülltrennungskonzept unvermeidlich macht. Erfreulicherweise ist vor dem Eingang zur alten Cafeteria bereits seit geraumer Zeit eine Sammelstelle mit ordentlicher Mülltrennung eingerichtet, jedoch ist eine Sammelstelle für den Gesamtcampus mit über 20.000 Studierenden zu wenig. Erschreckenderweise wird selbst bei dieser Sammelstelle der Abfall nur vermeintlich getrennt - denn es landet wieder alles in der schwarzen Tonne.

Den Studierenden die Fähigkeit zur Mülltrennung - Stichwort Fehlwürfe - abzuerkennen, ist eine Farce, vor allem, da durch das steigende Umweltbewusstsein der Gesamtbevölkerung in den letzten Jahren auch den an der Universität studierenden beziehungsweise arbeitenden Personen eine gestiegene Sensibilisierung dahingehend unterstellt werden kann. Des Weiteren kann mit Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit, angefangen mit Hinweisschildern an den Mülleimern, die Fehlwurfquote noch weiter reduziert werden.

Da die Universität aufgrund der bislang 11 Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen (BayIfSMV) nur spärlich beziehungsweise überhaupt nicht besucht werden kann und auch das kommende Sommersemester 2021 weitgehend als Online-Semester geplant wird, ist der Meinung des studentischen Konvents nach jetzt der optimale Zeitpunkt, um einen "Testlauf" zu beginnen, da von weniger Müll und damit auch geringeren Entsorgungskosten auszugehen ist.

- 1) Eingang am 31.01.2021
- 2) Behandlung im Konvent in der Sitzung am 03.02.2021
- 3) Beschluss: (x) angenommen / () abgelehnt / () vertagt / () zurückgezogen / () erledigt durch _____ / () überwiesen an _____
- 4) Stimmen (ja/nein/Enthaltung/ungültig): 26/1/2/0
- 5) an SchriftführerIn zur Protokollerstellung am 04.02.2021
- 6) zu den Akten am __.__.____